

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 17. August 1935, nachm. 6 Uhr

Wilhelm Middelschulte (geb. 1863)

Kontrapunktische Symphonie über Themen von Joh. Seb. Bach, für Orgel

Introduktion: Moderato, quasi recitativo

Fuga 1: Andante maestoso

Fuga 2: Poco animato

Fuga 3: Allegro

Fuga 4: Larghetto

Fuga 5: Allegro con spirito

Gemeinsamer Gesang:

Wach auf, du Geist der ersten Zeugen,
die auf der Mauer treu als Wächter stehn,
die Tag und Nächte nimmer schweigen,
und die getrost dem Feind entgegengehn;
ja, deren Schall die ganze Welt durchdringt
und aller Völker Scharen zu dir bringt.

Laß jede hoch und niedre Schule
die Werkstatt deines guten Geistes sein;
ja, sitze du nur auf dem Stuhle
und präge dich der Jugend selber ein,
daß treue Lehrer überall erstehn,
die, Herr, zu dir für deine Kirche flehn.

Vorlesung, Gebet und Segen

Giuseppe Tartini (1692—1770)

Sonate in d-moll für Violine und Cembalo
Moderato — Allegro — Largo — Allegro

John J. Becker (geb. 1887)

Tragische Fantasie für Orgel

Wilhelm Middelschulte

a) Perpetuum mobile

b) Passacaglia, d-moll für Orgel

Ausführende: Orgel: Wilhelm Middelschulte aus Chicago

Violine: Hans Garvens, Konzertmeister der Dresdner Philharmonie

Cembalo: Herbert Collum

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Johannes Teichert):

1. Ach Gott, vom Himmel sieh darein. Hafner 1608.
2. Christ, der du bist der helle Tag. 1568.
3. Wach auf, wach auf, du deutsches Land. 1552.
4. Zeuch an die Macht. Vulpius 1609.

Sonntag: Zum Eingang: „Gile, mich zu erretten“ von Heintr. Isaac (15. Jh.).
Vor dem Hauptliede: „Saul, was verfolgst du mich“ für zehnstimmigen Chor
von Heinrich Schütz.

Nächste Vesper: Sonnabend, 24. August, abends 6 Uhr:
Gesänge des Kreuzchores (Joh. Eccard, Joh. Herm. Schein, Phil. Dulichius)

